

Wichtige Telefonnummern und Adressen

Kirche, Pfarrzentrum und Pfarrbüro St. Michael

Pfarrer Josef Renner
Pfarrer i.R. Josef Weis
Frau Beck, Frau Ernst,
Frau Tafelmeier

Wilhelm-Marx-Str. 38, 90419 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8 - 12 Uhr

Tel.: 33 08 80
Fax.: 39 38 089
st-michael.nuernberg@
erzbistum-bamberg.de
www.st-michael-st-ulrich.de

Bücherei in St. Michael:

Kellergeschoss, unterm Pfarrsaal
Öffnungszeiten: sonntags 10.30 - 11.45 Uhr

Kindergarten St. Michael

Frau Finzel
Amalienstr. 21, 90419 Nürnberg

37 26 60

Altenheim St. Michael

Amalienstr. 17 - 19, 90419 Nürnberg

33 02 88

Häusliche Pflege St. Michael
durch die Caritas Sozialstation und
Tagespflege Nord

Äußere Bucher Str. 44, 90425 Nürnberg

34 39 40

Kirche, Pfarrzentrum und Pfarrbüro St. Ulrich

Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg
Öffnungszeiten: Mi. 10 - 12 Uhr

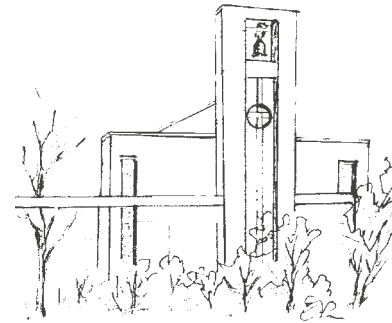
Pastoralreferent Ralph Saffer
Sprechzeiten: Fr. 15 - 17 Uhr

Tel.: 38 29 66
Fax.: 93 46 326
st-ulrich.nuernberg@
erzbistum-bamberg.de
www.st-michael-st-ulrich.de

Montessori Kindergarten St. Ulrich

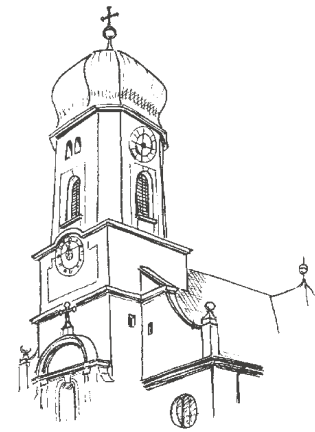
Frau Peter
Kölner Str. 31, 90425 Nürnberg

38 28 20



St. Ulrich

KIRCHE AKTUELL



St. Michael



Kinderarmut · Weihnachten

★ Festnachlese · Zeitzeugenbericht ★

Ausgabe: Nr. 153

Dez. 2008 - Feb. 2009

Verantwortlich für den Inhalt von Kirche Aktuell ist ein
Sachausschuss des Pfarrgemeinderates St. Michael/St. Ulrich.
Herstellung: Promedia Werbeservices, Nürnberg

FÜR SIE NOTIERT

Unsere nächste **Kirche-Aktuell**-Ausgabe ist für den 7./8.3.09 geplant. Redaktionsschluss ist dafür der 27.1.09. Bitte mailen Sie Artikel bzw. Artikelwünsche an das Pfarrbüro St. Ulrich oder geben Sie diese im Pfarrbüro St. Michael ab (am besten auf USB-Stick, Diskette oder CD-Rom).

Am Do. den 4.12 sind wieder alle **Wohnviertelshelfer** um 15 Uhr zum Gottesdienst nach St. Michael und anschließend zum Cafe mit Erfahrungsaustausch eingeladen.

Der **Altclub St. Michael (ACM)** trifft sich monatlich im Pfarrsaal von St. Michael, Wilhelm-Marx-Str. 38 und veranstaltet Busfahrten (Kosten jeweils 13 Euro, Abfahrt um 10 Uhr vor der Kirche St. Michael, Anmeldung bei Frau Fischer). Die nächsten Termine: Mi 3.12. Busfahrt nach Mühlendorf (Oberfranken) Do 18.12. ab 14.30 Uhr Geburtstagscafe mit dem Kindergarten St. Michael. Ansprechpartnerin: Frau Fischer (Tel: 35 56 89)

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht für verschiedene Bereiche: Musikalische Begleitung in Kindergottesdiensten (am besten Gitarre), Besuchsdienst in Altenheimen, Helfer bei der Firmvorbereitung, Hausaufgabenhilfe für Grundschüler, Hilfe bei der Pflege unserer Außenanlagen, Austragen von Kirche Aktuell, Organisieren von Festen und Fahrten. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Ulrich oder St. Michael. Wir werden dann Kontakt zu Ihnen aufnehmen und gemeinsam mit Ihnen klären, wie viel Zeit Sie einbringen und was Sie genau machen möchten.

Meditatives Tanzen ist eine Möglichkeit, sich vom Stress des Alltags zu erholen, bei frohen und ruhigen Tänzen im Kreis. Mitmachen kann jeder. Die Teilnahme ist an kein Alter gebunden. Tanzerfahrung ist nicht nötig (Fehlritze sind erlaubt). Wir treffen uns im Pfarrzentrum von St. Michael Wilh.-Marx-Str. 38 jeweils um 20.00 Uhr. Der Unkostenbeitrag pro Abend beträgt 5,- €. Die nächsten Termine: 08.12., 12.01., 26.01., 09.02., 09.03.

"Kultur am Sonntag" am Sonntag 25. 1. 2009 um 14.30 Uhr. Besuch des Museums "Turm der Sinne". Eintritt: 7,00 €. Anmeldung bei Frau Gabi Tisch, Tel.: 32 54 28

Das **Cafe am Vogelherd** lädt wieder alle Senioren zum ihrem monatlichen ökumenischen Cafe jeweils am 3. Donnerstag (15.1., 19.2., 19.3.) von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in den Pfarrsaal von St. Ulrich ein. Eine Ausnahme gibt es im Dezember, denn da wird das Cafe bereits am Do, den 11.12 adventlich mit einem ökumenischen Impuls gestaltet. Ansprechpartnerin Frau Kotzian (Tel: 33 16 15) und Frau Graf (Tel: 34 33 76)

Vom 2. bis 5.1.09 sind wieder unsere **Sternsinger** jeweils zwischen 16 und 19 Uhr und am 6.1. den ganzen Tag über unterwegs. Sie wollen möglichst vielen Menschen in Johannis und am Vogelherd den Segen Gottes bringen und sammeln für Kinder in Not (Kinderheim in Lima und für die Projekte des Kindermissionswerkes Aachen). Die Sternsinger freuen sich sicherlich auch über Süßigkeiten für sich selber. Alle unsere Gruppen haben einen Ausweis dabei (Achtung, es waren schon öfters falsche Sternsinger unterwegs). Wenn Sie speziell einen Besuch der Sternsinger bei sich wünschen melden Sie sich bitte im Pfarrbüro und geben dort sowohl ihre Telefonnummer als auch die Tage, an denen sie nicht da sind, an. Sowohl Kinder (nicht nur katholische) als auch erwachsene Begleiter werden noch für unsere Sternsingeraktion gesucht. Bitte melden sie sich im Pfarrbüro. Am Sonntag, den 14.12. sind nach dem Gottesdienst in St. Ulrich alle Begleiter und Kinder zu einem spannenden Erlebnisbericht aus Lima (Johannes Schurr hat dort dieses Jahr ein Praktikum gemacht), einer kurzen Terminabsprache und dem gemeinsamen Einüben von Liedern und Texten in den dortigen Pfarrsaal eingeladen.

Immer wieder fragen uns Leute, warum sie keine **Kirche Aktuell** mehr bekommen wie früher oder auf den Geburtstagslisten fehlen. Oft liegt es an fehlerhaften Computer-Ausdrucken, manchmal aber auch an den Personen selber, wenn sie beim Einwohnermeldeamt eine Auskunftssperre beantragt haben. Dann kann ihr Name nicht mehr auf unseren Computerlisten für die Wohnviertelshelfer und auch nicht auf den Geburtstagslisten auftauchen. Wenn Sie trotzdem unsere Gemeindezeitung bekommen oder bei runden Geburtstagen besucht werden wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, damit wir Sie dann per Hand eintragen können.

Engel - zupackend, wegweisend, beflügelnd - FILMEXERZITIEN

Engel sind selten auf den ersten Blick zu erkennen. Meist spürt man erst nach einer Begegnung, dass ein Engel mit seinem Flügelschlag mein Leben berührt hat.

Engel bringen mich dazu:

- das Päckchen alter Kränkungen los zu lassen,
- einen Schritt aus dem Schatten ins Licht zu tun,
- Sicherheiten aufzugeben und Neues zu probieren.

Engel haben gewöhnlich einen sanften Flügelschlag und dennoch bringen sie mein Leben in Schwung. Machen Sie mit: Die feinen Spuren des Göttlichen bei mir entdecken.

Der Ablauf:

- davor Gespräch zum Thema bzw. über den gesehenen Film
- Impulsfragen zum anschließenden Film
- ca. 20.00 Uhr Kinofilm anschauen
- am Samstag: Schlussrunde mit Abschlussfest

Leitung: Pfarrer Josef Renner und Team

Vorkenntnisse: keine - **Kosten:** keine

Ort: Katholische Pfarrei St. Michael/St. Ulrich
Pfarrsaal St. Michael, Wilhelm-Marx-Straße 38

Wann?

Dienstag, 25. November 2008, 19.30 Uhr
Donnerstag, 27. November 2008, 19.30 Uhr
Samstag, 29. November 2008, 19.30 Uhr



Anmeldungen: im Pfarrbüro: 0911/33 08 80

KINDER FASCHING

ST. MICHAEL

Wilhelm-Marx-Str. 38

Am Samstag, den **7.2.2009**

Einlass: 13.45 Uhr
Beginn: 14.00 Uhr
Ende: 17.00 Uhr

Eintritt:
Kinder: 2,- €
Erwachsene: 3,- €

Es erwarten dich: Spiele, Snacks, Getränke, Tanz, Maskenpremiierung und gute Laune!

Pfarrfasching

St. Michael

im Pfarrsaal Wilhelm-Marx-Str. 38



Organisation: Gemeinde St. Michael

Am Samstag, den **14.2.2009**

Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 19.30 Uhr
Ende: 2.00 Uhr

Erwachsene: 8,- €
Jugend (Bis 18 Jahre) und Ermäßigte: 6,- €

Im Saal: Unterhaltung und Tanz mit Livemusik, Showeinlagen der Brucker Gaßhenker.

In der Bar: Schlager, Hits und heiße Rhythmen, Cocktails, Drinks und gute Laune!

Kartenvorverkauf:
Pfarrbüro St. Michael
Wilhelm-Marx-Str. 38
www.st-michael-st-ulrich.de

+

Radio-Fernseh-Laden
Wolfgang Cibura
Johannisstr. 129
Tel. 0911 / 39 73 73

Die Gemeinde gratuliert zum Geburtstag

Liebe Gemeindemitglieder,

allen Jubilaren (80., 85., 90. und ab 90 jeden Geburtstag), die von Dezember bis März Geburtstag haben, möchten wir hier gratulieren, viel Gesundheit, sowie Gottes Segen wünschen. Machen Sie von der Gelegenheit regen Gebrauch, greifen Sie zum Telefonhörer, oder besuchen Sie einander an den jeweiligen Ehrentagen. Sollten wir jemanden vergessen haben, bitte im Pfarrbüro melden.

Vielen Dank, das Redaktionsteam

Dezember 2008

04.12.	80 Jahre	Weber Martha
06.12.	91 Jahre	Wohlgemuth Chritel
07.12.	80 Jahre	Stark Ludwig
10.12.	92 Jahre	Gebhard Maria
13.12.	91 Jahre	Sponsel Hildegard
13.12.	80 Jahre	Treuting Ilse
14.12.	80 Jahre	Neumeyer Ernst
15.12.	95 Jahre	Lemberger Anna
16.12.	80 Jahre	Kaesche Helmut
17.12.	91 Jahre	Kemter Anna
17.12.	80 Jahre	Schröder Gertrud
19.12.	100 Jahre	Ruder Marija
21.12.	80 Jahre	Immer Maria
23.12.	92 Jahre	Thümlein Anna
25.12.	97 Jahre	Brunner Hermine
25.12.	80 Jahre	Awerkow Marta
26.12.	96 Jahre	Switala Stefanie
29.12.	99 Jahre	Schimko Anna
29.12.	80 Jahre	Korbacher Anna
30.12.	91 Jahre	Pogany Rozalia
30.12.	80 Jahre	Dauer Hans
31.12.	92 Jahre	Schröer Margarete

Januar 2009

02.01.	80 Jahre	Meschkat Lina
05.01.	96 Jahre	Frost Henriette
06.01.	80 Jahre	Marx Eduard
07.01.	94 Jahre	Stockhaus Maria
07.01.	90 Jahre	Schneider Barbara
09.01.	80 Jahre	Briiz Klementina
10.01.	85 Jahre	Mörtl Marie
12.01.	94 Jahre	Igel Hildegard
12.01.	80 Jahre	Schorr Gertraud
13.01.	80 Jahre	Becker Frieda
14.01.	85 Jahre	Kerling Else
15.01.	92 Jahre	Zach Theres
16.01.	85 Jahre	Koob Rudolf
19.01.	80 Jahre	Hartung Margarete
19.01.	80 Jahre	Hauck Ludwig
25.01.	94 Jahre	Kraußeneck Georg

25.01.	85 Jahre	Pechstein Elise
26.01.	91 Jahre	Singer Alice
26.01.	80 Jahre	Faber Margareta
28.01.	85 Jahre	Renner Judith
29.01.	80 Jahre	Biegler Katharina
30.01.	85 Jahre	Wöllner Gisela

Februar 2009

02.02.	95 Jahre	Kübler Hedwig
02.02.	85 Jahre	Lautenschlager Michael
09.02.	80 Jahre	Ackermann Johann
09.02.	80 Jahre	Bergmann Gertrud
11.02.	95 Jahre	Dworowy Ewald
12.02.	85 Jahre	Christ Kunigunde
12.02.	80 Jahre	Widera Cäcilie
13.02.	80 Jahre	Schmidt Gerhard
14.02.	85 Jahre	Pittner Rita
16.02.	85 Jahre	Ochs Hans
18.02.	80 Jahre	Rupprecht Margarethe
19.02.	100 Jahre	Höpfner Auguste
22.02.	80 Jahre	Deichhardt Johannes
25.02.	80 Jahre	Tuppak Erika
26.02.	80 Jahre	Friedmann Helmut
27.02.	80 Jahre	Schieder Helmut
29.02.	85 Jahre	Hanf Franz

März 2009

02.03.	80 Jahre	Mößel Ottilie
03.03.	85 Jahre	Fuchs Johann
03.03.	85 Jahre	Hentschel Irmengard
08.03.	91 Jahre	Kraus Rosa
09.03.	80 Jahre	Kirchner Egon
12.03.	91 Jahre	Zierer Elfriede
12.03.	80 Jahre	Kuchar Vitezslav
15.03.	80 Jahre	Seidel Erwin
17.03.	90 Jahre	Schmitt Else
18.03.	85 Jahre	Kellermann Anna
20.03.	93 Jahre	Tummert Therese
21.03.	85 Jahre	Schlosser Maria
26.03.	85 Jahre	Hager Fanny

Durch die Heilige Taufe wurden aufgenommen:

St. Michael: Degenhardt Roman Günter
Schwangler Luise

St. Ulrich: Gerlach Kevin
Schöner Valeria
Schulte Jan
Schulte Eva



Durch die kirchliche Trauung stellten ihre Ehe unter Gottes Wort:

Martin Weinkopf - Iwona Przedpelska
Fabian Schulze - Stefanie Linde
Robert Löfl - Ulrike Lahner
Norbert Scherer - Marta Litwiniuk
Ali Sinlik - Anne Terrahe
Tino Niggemeier - Katrin Schlauch
Markus Stichert - Stefanie Gößwein
Andreas Langhammer - Gerti Köhn
Alexander Wagner - Christina Thier
Hannes Kohlmaier - Sabine Creutzburg
Christof Pahl - Tanja Pahl



Geistliches Wort · Wie geht's mir im Advent?

Liebe Leserinnen und Leser, wie fühlen Sie sich mit dem ganzen vor-weihnachtlichen Trubel? – Ich selber bin im Grunde meines Herzens ganz froh, dass ich hier, in unserem Stadtteil, vom "Christkindlesmarkt" entfernt wohne. Aber auch hier, in unseren Strassen, winkt bereits jetzt die weihnachtliche Dekoration in Geschäften und Schaufenstern. Und dann kommen noch all die sogenannten "Weihnachts"-Feiern, obwohl doch der 24. Dezember noch weit ist... – So gerne ich auch sonst bei Festen und Feiern dabei bin, hätte ich gerade jetzt, doch gern mehr Ruhe und Stille... Wie kann ich versuchen, allmählich zum Kern der Adventszeit vorzustossen? Mir persönlich hilft dabei der Advents-

kranz: Die sich steigernde Anzahl der brennenden Kerzen – Woche für Woche – bereitet mich vor für die Lichter-Fülle des CHRIST-Baums am Heiligen Abend. Ich freue mich daran, dass JESUS Christus in unsere Welt kommt. Dass GOTTES Barmherzigkeit zu mir will. Dass ER mit seinem Licht all meine inneren Dunkelheiten heller machen kann, auch wenn ich sie nach außen verberge... Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen ALLEN!

Ihr Pfarrer Josef Weis



100 Jahre Grundsteinlegung - 100 Jahre Adorationsisters oder: Wenn Träume zu Wundern werden

Als wir uns aufmachten, das Fest der Grundsteinlegung der Michaelskirche zu planen, wussten wir nicht, wie es ausgehen würde. Wir wussten nur eines: es sollte etwas ganz Besonderes werden. "Verrückt!" haben viele gesagt. Bedenkenträger gab es viele und auch solche, die sich heimlich davon machten. Doch wir ließen uns nicht abbringen. Wir wussten, wohin wir wollten, deshalb gab es keine Angst. Es sollte ein Fest werden, mit einer ganz besonderen Note: Ohne Schranken und Berührungsängste. Jede/r sollte sich will-

kommen und eingeladen fühlen. Alle können mitmachen und ihre Freude teilen. Miteinander gute Gemeinschaft spüren und leben. Wir setzten alles auf eine Karte. Wir ließen dieses: "Ist doch unrealistisch!" "Geht nicht!" "Da kommt doch keiner!" beiseite und verfolgten unser Ideal, weil wir wussten: ES LOHNT SICH!! Und jetzt, wenige Tage nach den Festwochen, sind wir bestärkt und überwältigt. Denn unsere Hoffnungen wurden bei Weitem übertroffen: Die Menschen strömten herbei. Viele neue Gesichter lachten uns

zu. Verschiedene Nationen und Generationen ermutigten sich gegenseitig. Kinder fanden Platz und sorgten für Farbe und Freude. Das WIR-GEFÜHL war mit den Händen zu greifen.

Am Ende PULSIERTE die Gemeinde, die Räume wurden zu klein, wir platzten aus allen Nähten. Und alle waren glücklich und überwältigt vor Freude: "So etwas hat es in St. Michael noch nie gegeben!" Als wir zu planen begannen, konnten wir das Ergebnis noch nicht ahnen. Während der Festwochen und ihren vielfältigen Veranstaltungen

entwickelte sich eine Eigen- dynamik und Begeisterung, die immer mehr Menschen ergriff. Spätestens beim "Mitmachfest" und bei Festgottesdienst, gab es eine Zauberkraft in unsere Mitte, die tiefe menschliche Begegnungen möglich machte, die einlud zum Auftanken und Verweilen. Und eines können wir ohne Übertreibung sagen: Alle gingen verzaubert weg: erfüllt, leicht und beschenkt!

Danke allen, die an diesem WUNDER mitgebaut haben!

Pfarrer Josef Renner



Das Altenheim St. Michael und der Krankenpflegeverein – Zukunftsperspektiven

Der Vorstand des Krankenpflegevereins hat sich in den vergangenen Monaten ausgiebig Gedanken gemacht, wie wir unser Altenheim in Zukunft sichern können; sowohl in finanzieller wie auch pflegerischer Hinsicht. Aber auch wie wir die Arbeitsplätze für die Zukunft erhalten können. Unser Ergebnis war: Dazu braucht es Professionalität für die Bewohner, aber auch Fachkompetenz in der Verwaltung. Beides kann der Caritas-Verband Nürnberg vorweisen und es ist sinnvoll, dieses Können in unser Altenheim zu holen.

Darüber haben wir mit den Mitgliedern des Krankenpflegevereins in der außerordentlichen Mitgliederversammlung vom 21.10.2008 gesprochen. Nach ausgiebigen Diskussionen haben die anwesenden 60 Mitglieder folgendes entschieden: Das Altenheim St. Michael soll an den Caritasverband Nürnberg abgegeben werden. Das Altenheim bleibt der Pfarrei erhalten. Für die Bewohner und unsere Pfarrei ändert sich nichts. Auch die Schwestern bleiben. Die Verhandlungen werden demnächst aufgenommen.

In der zweiten Abstimmung wurde die Auflösung des Krankenpflegevereins zum 31.12.2008 beschlossen. Dies hat den Grund, dass der Krankenpflegeverein laut seiner Satzung ursprünglich zwei Vereinszwecke hatte: den Betrieb des Altenheims und die ambulante Krankenpflege. Am 1. Juli 2001 wurde die ambulante Krankenpflege an die Caritas Sozialstation Nürnberg-Nord

abgegeben. Mit der Übergabe des Altenheimbetriebs an den Caritasverband Nürnberg entfällt nun auch der zweite Vereinszweck. Deshalb wird der Verein überflüssig.

Mitglieder, die in den vergangenen Jahren durch Ihren Mitgliedbeitrag einen Teil der Sozialpädagogenstelle (Frau Kukrecht) finanziert haben, können dies auch weiterhin tun: Sie können direktes Mitglied bei der Caritas Sozialstation Nürnberg-Nord werden. Die Mitglieder erhalten alle einen Brief mit den Informationen und konkreten Hinweisen für die Mitgliedschaft bei der Caritas Sozialstation Nürnberg-Nord.

Einmal im Jahr wird weiterhin ein Krankengottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken in St. Michael stattfinden. Wir möchten Sie außerdem darauf hinweisen, dass Sie jederzeit die Angebote der Caritas Sozialstation Nord und des Netzwerkes Kirschgartenstraße 70 nutzen können ohne Mitglied in einem Krankenpflegeverein zu sein.

Für die Vorstandschaft Pfarrer Renner

Neue Tagespflegestation der Caritas am Vogelherd

Am 3. 11. hat die neue Tagespflege "Das Rosengärtchen" der Caritas Sozialstation in der Aachener Str. 4 ihre Pforten geöffnet. Wir gratulieren herzlich. Informationen über das dortige Angebot erhalten sie bei Frau Kukrecht, Tel: 3001435 und im Internet unter www.caritas-sozialstation-nbg-nord.de.

Seelsorgebereich Nürnberg West

Christen aus dem Irak in St. Anton

"Mein Name ist Ammar Dekhi. Ich bin 26 Jahre alt und Student. Ich stamme aus dem Irak, meine Heimatstadt ist Ninive - Sie kennen diesen Ort aus der Bibel. Weil ich Christ bin, musste ich aus meinem Land fliehen. Ich wurde verschleppt, hatte aber großes Glück und kam wieder frei. Jetzt bin ich hier in Deutschland. Jetzt geht es mir sehr gut. Was ich mir erhoffe? Dass ich bleiben darf, eine bessere Zukunft und ein Leben in Frieden! Danke an alle, die mitgeholfen haben, dass wir hier sein können! Bitte helft weiter den Christen im Irak und den geflohenen Christen in den Nachbarländern. Betet für uns!" Viele Christen sind in den letzten Wochen und Monaten im Aufnahmelager Zirndorf angekommen und durchlaufen das Asylverfahren. Ihre Geschichten sind einander sehr ähnlich. Der Druck, den Christen derzeit im Irak erleben, wird immer größer. Es sind fanatische Muslime, die einen christenfreien Irak anstreben, manchmal aber auch einfach die Nachbarn, die sich von der Flucht ihrer christlichen Nachbarn einen materiellen Vorteil erhoffen. Vor allem in der Stadt Mossul wurden in den letzten Wochen immer wieder Christen entführt und ermordet. In Panik verlassen christliche Familien die Stadt, fliehen in noch nördlicher gelegene Gebiete oder ins Ausland. So stranden viele schließlich auch in Zirndorf, darunter kürzlich zwei Ordensfrauen. Die Gemeinde der irakischen Katholiken im Großraum Nürnberg hat in St. Anton eine Heimat gefunden. Seit 2002 feiern die Chaldäer regelmäßig Gottesdienst in unserer Kirche: zur Zeit vierzehntägig am Sonntag um 12.00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, die Gemeinde kennen zu lernen! Jedes Zeichen der Solidarität wird dankbar wahrgenommen! Und jedes Gebet für unsere Brüder und Schwestern im und aus dem Irak ist wertvoll!

Andreas Müller, Pfarrer von St. Anton

Einladung zum Advent in Schniegling am Sonntag, den 30.11.08 um 19 Uhr in der St. Konradskirche. Es wirken u.a. mit: Posaunenchor Schniegling, Polizeichor Nürnberg, Leyher Stubenmusik. Der Sammlerlös geht an die Lebenshilfe e.V. Nürnberg. Unkostenbeitrag: 8,- Euro. Kartenvorbestellung bei Hr. Kirschner, Tel: 31 37 55 oder per Mail: herbertkirschner@web.de

Adressen des Seelsorgebereichs Nürnberg West:

Pfarramt St. Anton: Denisstr. 34 (Gostenhof), Tel: 26 24 01, Fax: 28 41 07,

E-mail: st-anton.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.st.anton-nbg.de

Pfarrteam: Pfarrer Andreas Müller, Gemeindefereferentin Michaela Müller, Pfarrsekretärin Frau Sonnabend

Kirche St. Anton: Adam-Klein-Str. 45

Pfarrzentrum St. Anton: Fürther Straße 94

Kindergarten St. Anton: Adam-Klein-Str. 31, Tel 26 13 90

Pfarramt zu den Heiligen SchutzengelIn: Sigmundstr. 11a, Tel: 32 38 980, Fax: 32 38 98 44

E-mail: schutzengel.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Homepage: www.pfarrei-schutzengel-nuernberg.de

Pfarrteam: Pfarrer Reiner Schmitt, Kaplan Alfred Lindner, Gemeindefereferentin Michaela Müller, Pfarrsekretärin Frau Brück

Kirche Zu den hl. SchutzengelIn: Sigmundstr. 11

Kirche St. Andreas: Leyher Str. 35

Kirche St. Konrad: Schnieglinger Str. 292

Kindergarten: Roßtaler Str. 18, Tel: 31 52 44

Nachbarn werden Freunde · Begegnungsfest und Gottesdienst zum Pfarrjubiläum am 25. und 26. Oktober

"Grüezi, Grüß Gott, Merhaba, Bon giorno! Wir heißen euch willkommen, heut beim großen Fest." Viele waren eingeladen und sehr, sehr viele waren gekommen, aus den Kindergärten St. Michael und St. Ulrich, Jung und Alt aus der Gemeinde. Da platzte der Saal aus allen Nähten. Welch ein besonderes Erlebnis: Auch in der Kirche wurde zum Kaffeetrinken gedeckt. 100 Jahre Grundsteinlegung der Kirche St. Michael und 100 Jahre Bestehen des Ordens unserer indischen Schwestern - mehr als ein Grund zu feiern.

Es gab viele Möglichkeiten, mitzumachen, sich zu begegnen, einander näher zu kommen. Bruder Jakob schläftst du noch? So luden die Kinder zum Mitsingen ein. Doch aufgepasst, das Lied kann in 11 Sprachen gesungen werden. Beim "Schneggla", das den Berg hinauf und hinunter kriecht, galt es sich zu konzentrieren, was wiederum den Kindern am besten gelang. Jeder konnte und durfte bei den verschiedenen Angeboten und Beiträgen zuschauen, mitmachen und auf andere zugehen. Eine besondere Attraktion bot eine indische Tänzerin, die uns die Heimat unserer indischen Schwestern näher brachte. Für das leibliche Wohl war auch sehr gut gesorgt. Den Höhepunkt des Festes bildete dann am Sonntag der Gottesdienst mit Weihbischof Werner Radspieler, der von unserer Band Exultate mitgestaltet wurde.

Weihbischof Radspieler sagte einleitend: "Wenn sich in unserem Erzbistum eine Pfarrei sehr freut oder eine Kongregation ein Jubiläum feiert, dann freut sich das Erzbistum mit. Gerne bin ich gekommen und ich übermittle auch mit großer Freude die Grüße des Herrn Erzbischofs. Eine Pfarrei wie St. Michael ist nicht allein gelassen. Das Erzbistum weiß um die Wichtigkeit der Pfarrei hier im Nordwesten Nürnbergs. Wir alle sind dankbar für das rege kirchliche Leben hier. Den Schwestern bin ich dankbar, dass sie nach Nürnberg gekommen sind."

In seiner Predigt betonte der Weihbischof die Bedeutung der Kirche als Wohnung Gottes unter den Menschen. Sie ist es in dem Sinn, dass Gott für uns Menschen in einer Kirche mit allen Sinnen erfahrbar ist, mehr als sonst wo. Mit den Augen verfolgen wir die Feier der Liturgie, mit den Ohren hören wir den Lobpreis durch die Musik, wir riechen den Weihrauch und wir kommen zur Ruhe und Gott nahe im Gebet. Äußerlich abgeschirmt von der Welt bringen wir alle Sorgen, unseren Dank und unsere Freude mit vor Gott, der es möglich macht, unser Leben mit den Augen des Glaubens zu sehen. Radspieler erinnerte daran, wie die Menschen nach dem Krieg unter großen Opfern ihre Kirche wieder aufgebaut haben, obwohl es noch überall an Wohnungen fehlte. Die Leute wollten nach allem was war damit zum Ausdruck bringen, dass es Gott gibt, dass das Leben mehr ist als Leistungsdruck. In der Kirche, so der Weihbischof, sind die Menschen trotz aller Unterschiede von Gott geliebt. Hier können sie erfahren, dass sie zusammen gehören, die Reichen und die Armen, die Hochwürdigen und die nicht so Hochwürdigen, indem sie sich trotz aller Unterschiede im Denken und Tun als Christen die Hände reichen.

Abschließend zitierte der Weihbischof aus dem Weihegebet des Altars, der eine Stätte des Friedens, eine Quelle der Einheit der Kirche und der Liebe sowie die Mitte des Lobes und des Dankes sei, bis wir nach dieser Zeit die Freude der ewigen Heimat erlangen, in der kein Tod mehr sein wird, keine Trauer, keine Plage und keine Mühsal. Rundherum ein gelungener Höhepunkt der Festwochen. Erinnerungen, Erfahrungen, Begegnungen: etwas, was man mitnehmen kann auch in den Alltag hinein. "Miteinander auf Erfolgsspur in die Zukunft" und die heißt dann 2010: 100 Jahre Weihe der Michaelskirche.

G. Doubrava/G. Wildner

Erzähl-Cafe in St. Michael - Zeitzeugen berichten

"Wir waren so froh, dass unsere Kirche nach dem großen Bombenangriff am 2. Januar 1945 ganz geblieben war." Diese Freude, so erzählten ‚alte Michaeler‘ hielt nur bis zum 20. Februar an. Bei einem weiteren schweren Angriff wurde fast die ganze Kirche zerstört. Besonders viel Schaden entstand nicht durch den Treffer selbst, sondern durch das Feuer, das sich rasch im ganzen Gebäude ausbreitete. Wer zur Stelle war, natürlich auch die Geistlichen, halfen beim Löschen. Stehen blieb von der Kirche nur ein Teil unter der Empore. Für die Gottesdienste blieb in dieser Zeit zunächst das Pfarrbüro, dann ein Saal im Michaelsheim, bis auch das einem Angriff weitgehend zum Opfer fiel, später ein Raum im Blindenheim. Nachdem eine Abgrenzung zum zerstörten vorderen Teil der Kirche eingezogen werden konnte, fanden die Gottesdienste unter der Empore statt. Wie durch ein Wunder blieb die Pieta, heute rechts hinten in der Kirche und ein Marienbild, heute im linken Eingangsbereich, völlig unversehrt. Das Marienbild wurde von den Gläubigen seitdem besonders verehrt. Beim Wiederaufbau nach Kriegsende halfen alle verfügbaren Kräfte, vor allem Frauen, aber auch Kriegsheimkehrer mit. Die ‚Bauarbeiter‘ wurden von den Niederbronner Schwestern mit einem Butterbrot belohnt.

Ein Anliegen war dem damaligen Pfarrer Eichhorn das Wiederauffinden der Glocken, die im Krieg eingezogen worden waren. Er suchte auf verschiedenen Sammelplätzen, leider ohne Erfolg. In Hamburg fand er aber

statt dessen die große Friedensglocke unserer evangelischen Nachbargemeinde St. Johannis.

Schon vor Ausbruch des Krieges und während der ganzen Zeit des Nationalsozialismus war das Leben der Pfarrgemeinde sehr eingeschränkt. So durfte sich die katholische Jugend nicht mehr offiziell versammeln. Eine Ort, sich mit dem Kaplan und den anderen Jugendlichen zu treffen und auszutauschen war die Pfarrbücherei, die damals in einem kleinen Haus in der Johannisstraße angesiedelt war. Kamen ungebetene Besucher, lagen immer Bücher bereit, die repariert, bzw. eingebunden werden mussten und der Kaplan half natürlich einfach mit. Die Kapläne waren es auch, die sich sehr um die jungen Soldaten und deren Angehörige kümmerten, sich immer wieder erkundigten und ein offenes Ohr für die Familien hatten. Der erste Besuch der Heimaturlauber galt dann auch dem Kaplan. Fast jeden Tag fanden während des Krieges Trauergottesdienste für gefallene Soldaten aus der Gemeinde statt.

Eine sehr große Verbundenheit herrschte zwischen den Geistlichen und den Gemeindemitgliedern. Es war eine schwere Zeit damals mit viel Leid und Entbehrungen, da waren sich die Zeitzeugen einig. Aber es war auch eine Zeit geprägt von Zusammengehörigkeit, echter Sorge um den anderen, Solidarität und gegenseitiger Hilfe. Keiner der Anwesenden mochte diese positiven Erfahrungen missen.

G. Wildner

Jugend · Jugend · Jugend · Jugend · Jugend · Jugend · Jugend

Ökumenischer Kinderbibeltag

"Voll krass, ey, was geht?!- Du wirst dich wundern, was Gott dir geben kann!" unter diesem Motto haben sich am Samstag, den 18.10.08, 37 Kinder der 1. - 6. Klasse zum ökumenischen Bibeltag in die Friedenskirche versammelt. An Hand der Geschichte der Heilung eines Gelähmten durch Petrus und Johannes konnten die Kinder entdecken, was Menschen einander geben können, dass es wichtig ist, manchmal aus dem Rahmen zu fallen, und dass Gott die Kraft gibt, sich auch mal notfalls gegen die Mehrheit zu stellen. Sowohl die Vorbereiter als auch die Kinder hatten viel Spaß dabei. Danke, allen die mitgeholfen haben!

Ralph Saffer



Jugendkirchennacht

In der Nacht vom 24. auf den 25.10. war einiges für Jugendliche geboten in der Kirche St. Michael. Viele wunderten sich, was in der Kirche alles möglich ist. Nicht nur dass die Kirche mal ganz anders beleuchtet war, sondern es gab auch viele außergewöhnliche Aktionen für alle Sinne, Diskussionen, einen Film, eine Traumreise und Texte rund ums Thema "Am seidenen Faden

zwischen Himmel und Hölle". Der Höhepunkt für die meisten der insgesamt ca. 50 jugendlichen Besucher war der Auftritt unserer Jugendband und die Abseilaktion von der Empore. 25 Jugendliche haben schließlich trotz Heizungsausfall die ganze Nacht durchgemacht und haben gleich noch fürs Pfarrfest aufgebaut. Tolle Leistung! Man sieht, die Kirche lebt und kann auch für Jugendliche noch interessant sein.

Erstkommunion

Auch in diesem Schuljahr laden wir wieder die Kinder der 3. Klassen ein, ihre Erstkommunion zu feiern in St. Michael am 19.4.09 (Weißer Sonntag) und in St. Ulrich am 26.4.09 jeweils um 10 Uhr. Sie können ihr Kind auch jetzt noch bis spätestens 30.1. im Pfarrbüro St. Michael, Wilhelm-Marx-Str. 38, Tel: 33 08 80 anmelden. Dort erhalten sie auch den Informationszettel mit allen Vorbereitungssterminen. Drei Gemeinschaftstage für die Kinder am Samstagnachmittag und mehrere Familiengottesdienste am Sonntagvormittag von Januar bis April 2009 sollen die Kinder neugierig machen und ihnen Freude am Glauben schenken. Wir freuen uns auf die gemeinsame Vorbereitungszeit.

Ihr Pfarrer Josef Renner

Der **Basar für Kommunionbekleidung** findet am 31.01.2009 von 13-15 Uhr im Pfarrsaal von St. Ulrich, Kölner Str. 31 statt. Wenn Sie Artikel für den Basar verkaufen möchten, melden Sie sich bitte unter Tel.: 39 73 73 zwischen 15 und 18 Uhr. Nähere Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.st-michael-st-ulrich.de.

Kinderarmut in Deutschland

Es ist erschreckend, wenn man die Zeitung aufschlägt und liest, dass gerade in Deutschland die Kinderarmut mit am schnellsten von allen Industrieländern wächst. Auch im Fernsehen gibt es laufend Berichte von der zunehmenden Armut gerade bei kinderreichen Familien und Alleinerziehenden. Ist dieses Problem wirklich so gravierend bei uns? Es muss doch niemand in unserem Sozialstaat verhungern oder etwa doch? Verhungern wohl nicht, aber es gibt auch bei uns in Johannes und Umgebung genügend Kinder, die sich nicht richtig ernähren können und auch bei vielen anderen Dingen äußerst sparsam sein müssen und vieles nicht mitmachen können und dadurch Nachteile haben. Man spricht dabei von sozialer Armut. Wie drückt sich die im Alltag aus? Ein Beispiel dafür sind Schüler, die nicht einmal 1 Euro für den Religionsausflug ins Bibelerlebnis-haus so einfach aufbringen oder wochenlang kein neues Heft für den Unterricht besorgen können, weil mal wieder kein Geld zu Hause da ist. Auch beim Essenzahlen in der Schule gibt es immer mehr Probleme. So berichtet z.B. das Förderzentrum in der Sietelstraße, dass im September 9 von 14 Eltern das Essen nicht zahlen konnten, aus welchem Grund auch immer. Oft sind alle Kinder einer Klasse bedürftig, haben entweder allein erziehende Elternteile, oder es sind Familien mit mehreren Kindern, viele erwerbslos! Haben Sie schon mal versucht von Harz IV

zu leben? Wenn nein, müssen Sie wissen, dass unser Staat zwar viele Kosten übernimmt, dass aber dennoch viele Kleinigkeiten und spontane Sonderausgaben gerade für Kinder anfallen, die dann nicht mehr aus dem verbliebenen Restgeld für die Familie bezahlt werden können. Nicht zum Spaß stellen sich die Familien in lange Warteschlangen bei der Nürnberger Tafel an, um wenigstens noch abgelaufene Lebensmittel für sich und die Kinder ergattern zu können. Was können Sie dagegen tun? Sie können z.B. Pate für ein bedürftiges Kind in diesem Förderzentrum oder auch in unserem Kindergarten St. Michael werden. Was heißt das konkret? Sie können z.B. für ein Kind für einen bestimmten Zeitraum das Essen finanzieren. Eine Mahlzeit für einen Förderschüler kostet 3,10 Euro, und das viermal in der Woche. Am Fr. kochen die Kinder selbst im Hauswirtschaftsunterricht. Das Essen gibt es im Dürer-Gymnasium und wird dort von der Lebenshilfe, d.h. den Pegnitzwerkstätten gekocht. Für alle Kinder ist das gemeinsame und regelmäßig warme Essen von großer Bedeutung! Ähnliches gilt auch für unseren Kindergarten. Dort können Sie für ein Kind die Kosten übernehmen, die nicht vom Jugendamt gedeckt werden, z.B. für einen Ausflug oder Ähnliches. Wenn Sie dazu bereit sind, melden sie sich bitte im Pfarrbüro bzw. bei Frau Wildner, Tel 39 73 85 (Sonderschullehrerin).

Ihr Ralph Saffer

Spielzeug- und Kinderkleiderbasar

Am Samstag, den 29.11. gibt es von 13-16 Uhr im Pfarrsaal von St. Ulrich für jeden die Gelegenheit, günstig hochwertige und gut erhaltene Spielsachen (z.B. Lego, Playmobil, Holzspielzeug, Carrera, Videos, Cassetten usw.) sowie Kinderkleidung zu erwerben. Der Basar wird vom Elternbeirat unseres Montessorikindergartens organisiert. Der Erlös aus den Standkosten und dem Kaffee- und Kuchenverkauf kommt dieses Mal gezielt bedürftigen Familien aus

unserem Stadtteil zu Gute. Außerdem ist geplant im Anschluss an den Basar neue bzw. sehr gut erhaltene Dinge, die nicht verkauft wurden, über den ASD als Nikolausgabe direkt an betroffene Familien zu verschenken.

Kindergartenanmeldung

Ab dem 5. Januar können im Montessorikindergarten St. Ulrich Termine ausgemacht werden, um Kinder ab 2 Jahren für den September anzumelden.

Gottesdienste und religiöse Angebote

Regelmäßige Gottesdienste in St. Michael - St. Ulrich (Winterzeit)

Sa.	18 Uhr in St. Michael	Mo.	19 Uhr in St. Michael
		Di.	18 Uhr in St. Michael
So.	9.30 Uhr in St. Michael	Mi.	18 Uhr in St. Michael
	11 Uhr in St. Ulrich	Do.	9 Uhr im Michaelsheim
	18 Uhr in St. Michael	Fr.	9 Uhr in St. Michael

- **Trauer Gottesdienst** für die Verstorbenen der letzten Woche jeweils am Montag um 19 Uhr in St. Michael
- **Kindergottesdienste bzw. Familiengottesdienst:** jeden Sonntag um 11 Uhr in St. Ulrich
- **Beichtgelegenheit** jeweils Sa von 17-18 Uhr in St. Michael oder nach Vereinbarung

Besondere Gottesdienste und religiöse Angebote

- Lichtergottesdienste (Rorate) jeweils dienstags, mittwochs und samstags um 18.00 Uhr im Advent. Lieben Sie Kerzenschein und das idyllische Ambiente von flackerndem Licht in der Dunkelheit? Die Lichtergottesdienste am Abend wollen genau dazu einladen.
- Familiengottesdienst mit dem Kindergarten St. Michael am So 7.12 um 9.30 Uhr in St. Michael
- Kirchweihfestgottesdienst am 14.12. um 11 Uhr in St. Ulrich. Anschließend ist Sternsingertreffen im Pfarrsaal St. Ulrich mit Erlebnisbericht aus Peru (Johannes Schurr)
- Fest der Versöhnung (Bußgottesdienst) am Di 16.12.08 um 19.00 Uhr in der Kirche St. Ulrich. Es ist eine gute Tradition der Kirche, sich vor den großen Festen auch innerlich vorzubereiten. In diesem Gottesdienst wollen wir uns Gedanken machen, über die zurückliegende Zeit, über unsere Defizite im Umgang mit Mitmenschen und über den Stand unseres Glaubens. Im Anschluss an den Gottesdienst stehen verschiedene Personen zum Gespräch bzw. zur Beichte bereit.
- Familiengottesdienste mit den Erstkommunionkindern: am 15.2., am 1.3. und am 22.3. jeweils um 9.30 Uhr in St. Michael und um 11 Uhr in St. Ulrich
- Am Mi 25.2 findet um 19 Uhr wieder unser traditioneller Aschermittwochgottesdienst in St. Michael statt
- Am 6.3. findet der ökum. Weltgebetstag 2009 statt, den Frauen aus Papua-Neuguinea unter dem Motto "Viele sind wir, doch eins in Christus" vorbereitet haben. Im Mittelpunkt steht das Leben der Frauen dort, ihre Sorgen und ihre Hoffnungen. Alle sind eingeladen, mitzubeten, mitzusingen und mitzufeiern beim Gottesdienst in St. Michael um 19.00 Uhr und danach beim Fest im Pfarrsaal.
- Es ist wichtig sich immer wieder bewusst zu werden, dass es dauernd Konflikte zwischen Völkern, aber auch in der eigenen Umgebung gibt, und dass es deshalb nötig ist, sich immer wieder für ein friedliches Miteinander einzusetzen. Das ökumenische Friedensgebet nimmt dieses Anliegen auf und lädt ein, für den Frieden zu beten. Es findet in der Regel statt am letzten Mittwoch im Monat (nicht in den Ferien), abwechselnd in St. Michael (Kirche) und in der Sakristei der Friedenskirche. Die nächsten Termine sind: 17. 12. 08 (Sakristei Friedenskirche), 28. 01. 09 St. Michael, 25. 03. 09 (Sakristei Friedenskirche)

Weihnachtstage 2008

St. Michael

Mi 24.12. *Heiligabend*
 16.00 **Krippenfeier** für Schulkinder
 21.30 **Christmette**
 anschl. Hirtentrunk

Fr 26.12. *2. Weihnachtfeiertag*
 9.30 Pfarrgottesdienst

Sa 27.12. **kein** 18 Uhr Gottesdienst

So 28.12. 9.30 Pfarrgottesdienst



Sa 3.1. **kein** 18 Uhr Gottesdienst

So 4.1. 9.30 Pfarrgottesdienst

Mo 5.1. 19.00 Requiem

Di 6.1. *Dreikönigsfest*
 9.30 **Festgottesdienst**
 mit den Sternsängern

Gemeinsame Gottesdienste

Di 16.12. 19.00 *Fest der Versöhnung*
St. Ulrich Bußgottesdienst, Beichte

Do 25.12. *Weihnachten - Hochfest*
St. Michael 10.30 *der Geburt des Herren*
 Festgottesdienst
 mit Altenheimbewohner

Mi 31.12. *Silvester*
St. Michael 17.00 Jahresschlussmesse

Do 1.1. *Neujahr*
St. Ulrich 11.00 **Festgottesdienst**
 zum Hochfest der
 Gottesmutter Maria



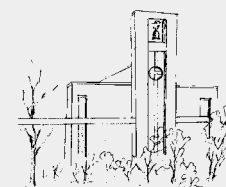
St. Ulrich

So 14.12. 11.00 *Kirchweihfest*
 Festgottesdienst

Mi 24.12. *Heiligabend*
 16.00 **Krippenfeier**, Kinder bis 8 Jahre
 23.00 **Christmette** mit Band Exultate
 anschl. Hirtentrunk

Fr 26.12. 11.00 *2. Weihnachtfeiertag*
 Eucharistiefeier

So 28.12. 11.00 Eucharistiefeier



So 4.1. 11.00 Eucharistiefeier

Di 6.1. 11.00 *Dreikönigsfest*
Festgottesdienst
 mit den Sternsängern